



---

## GEWO Feinmechanik GmbH

### Wörth

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

##### Geschäftsmodell

Die GEWO Feinmechanik GmbH (im Folgenden „GEWO“) ist im Wesentlichen Hersteller von Vorleistungsgütern für industrielle Abnehmer. Darüber hinaus nimmt der Handel mit Rohstoffen und Waren, als auch die Koordination komplexer Fertigungsprojekte für unsere Kunden eine stetig größer werdende Rolle ein. Wie in den Vorjahren gehören Ausrüster für die Halbleiterindustrie zu unseren größten Kunden.

GEWO produziert Hochpräzisionsteile bzw. Komponenten aus nahezu allen Metallen und Kunststoffen. Darüber hinaus bietet GEWO die Fertigung von Baugruppen und Komponenten bis hin zur Reinraumfertigung. Es unterstützt seine Kunden durch fertigungsorientierte CAD-Konstruktionsleistungen.

Die Aktivitäten von GEWO beschränken sich überwiegend auf den deutschsprachigen Raum. Viele Abnehmer von GEWO sind jedoch stark exportorientiert. Dies bedeutet, dass GEWO in großem Umfang für den Weltmarkt produziert und internationalem Wettbewerb ausgesetzt ist.

Grundlage für den Unternehmenserfolg in der Vergangenheit war unsere Technologieführerschaft in den relevanten Fertigungsprozessen.

Die Fertigung findet ausschließlich am Standort Hörlkofen, Gemeinde Wörth statt. Es werden keine Zweigniederlassungen unterhalten.

##### Ziele und Strategien

GEWO agiert als Zulieferer für hochattraktive Wachstumsmärkte. Für die Herstellung von Hightech-Modulen bzw. Bauteilen sind Prozesse von höchster Präzision und Reinheit unentbehrlich. Dass wir eine führende Position in diesen Technologiefeldern einnehmen, unterstützt auf lange Sicht die Nachfrage nach unserem Leistungsspektrum.

Bedeutender Wachstumstreiber ist der, für die wachsende Mikro- und Hochleistungselektronik, erforderliche Kapazitätsaufbau im Bereich der Wafer-Herstellung. Sowohl die etablierten Wafer-Hersteller als auch neue Marktteilnehmer unternehmen Anstrengungen, die Waferproduktion deutlich zu erweitern. Aufgrund der führenden Marktposition unserer Kunden in diesem Bereich, erwartet GEWO von dieser Entwicklung stark zu profitieren.

Wir werden unser in der Vergangenheit bewährtes Geschäftsmodell auch künftig verfolgen. Dabei überprüfen wir jedoch nicht nur das Geschäftsfeld- und Produktportfolio permanent, um ggf. auf veränderte Marktanforderungen frühzeitig reagieren zu können, sondern auch alle übrigen Engpassfaktoren.

Ziel der Unternehmensführung ist es, durch vorausschauende Gestaltung aller erkennbaren Engpassfaktoren höchsten Qualitätsanforderungen unserer Kunden mit innovativen Produktionsmethoden, exzellentem Service und Dienstleistungen weiterhin gerecht werden zu können.

##### Forschung und Entwicklung

Unsere Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich hauptsächlich auf die Optimierung von Konstruktions- und Fertigungsprozessen.

##### Mitarbeiter

Der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg von GEWO ist nur mit einem Team von hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern realisierbar. Die konsequente und vorausschauende Personalentwicklung bildet daher eine tragende Säule unserer Wachstumsstrategie. Wir wollen so den hohen Leistungswillen unserer Mitarbeiter im Hinblick auf herausragende Qualität und große Kundenzufriedenheit erhalten und fördern. Zudem ist es für uns wichtig, unsere Personalressourcen entsprechend unseren Wachstumsplänen zu steuern. Der Fachkräftemangel hat sich im Geschäftsjahr 2021/2022 weiter erhöht. Die Personalmärkte erweisen sich als überaus eng. Daher haben wir uns im Personal-Recruiting breiter aufgestellt und zudem unsere Ausbildungsaktivitäten nochmals deutlich forciert.



Wir bieten zu den bisherigen Ausbildungsberufen:

- Fachinformatiker
- Systemintegration oder
- Anwendungsentwicklung,
- Industriekaufmann,
- Kaufmann für Büromanagement,
- Feinmechaniker und
- Mechatroniker

fünf weitere Karrierechancen in der Region Erding an:

- Technischer Produktdesigner
- Technischer Kaufmann
- Produktionsfachkraft Chemie
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Duale Studiengänge für
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen

Um diese zu besetzen, bieten wir Schülern und Studenten Orientierungstage und Praktika an. Für Auszubildende im technischen Bereich haben wir zudem eine modern ausgestattete Lehrwerkstatt, um unseren Nachwuchs praxisnah und mit dem besonderen Auge für Präzision auszubilden. Darüber hinaus kooperieren wir mit Hochschulen bei der Ausbildung von Studenten (Bachelor of Science) und betreuen unter anderem auch Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten.

Gleichfalls wollen wir unsere Attraktivität als Arbeitgeber für bestehende und zukünftige Kollegen weiter steigern. Die spannenden Aufgabenfelder, die GEWO bietet, werden dabei von Mitarbeitern und Bewerbern ebenso geschätzt wie flexiblen Arbeitszeiten, die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten, die DuZ-Kultur (vom Geschäftsführer bis zum Azubi und von Jung bis Alt), Möglichkeiten zur Teilzeitbeschäftigung und viele weitere Benefits wie das JobRad (Fahrräder und E-Bikes - steuerlich gefördert: der Arbeitgeber least das JobRad. Dem Arbeitnehmer steht das Rad zur freien Verfügung).

Hinzu kommt eine attraktive und leistungsgerechte Bezahlung durch das GEWO eigene Entgeltsystem, mit definierten Leistungszulagen, jährlichen Sonderzahlungen und vielem mehr. Darüber hinaus halten wir weiter an unserer Strategie, Fachkräfte selbst in schwierigen Zeiten wie z.B. in Rezessionen zu halten, fest. Durch unsere Maßnahmen zur Personalentwicklung konnten wir die Anzahl und Qualität der Bewerbungen auf unsere vielen offenen Stellen insgesamt weiter erhöhen.

Zum Abschlussstichtag 30. September 2022 beschäftigte GEWO 619 Mitarbeiter (Vj: 537 Mitarbeiter). Darin sind 94 Auszubildende und Praktikanten (Vj: 103 Auszubildende/Praktikanten) enthalten.

## Nachhaltigkeit

Als regionales, inhabergeführtes Fertigungsunternehmen ist Nachhaltigkeit für GEWO nicht nur die reine Erfüllung von Verordnungen und Vorschriften. Sie muss Ausdruck einer stetigen und ernsthaften Bemühung um dauerhafte Verbesserung unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte sein. Auch wollen wir, dass unsere Mitarbeiter motiviert für ein verantwortungsbewusstes Unternehmen arbeiten. Immer im Bewusstsein, das es GEWO heute nicht egal ist, wie wir morgen arbeiten und leben.

## 2. Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der IWF prognostiziert in seinem World Economic Outlook (WEO) Update, von Juli 2023, weiter historisch schwache Werte. Die weltweite Wirtschaftsleistung kommt demzufolge im laufenden Jahr 2023 auf 3,0 % Wirtschaftswachstum, gegenüber dem 3,5% die dem Jahr 2022 unterstellt werden. Die Prognose des IWF für Deutschland, sticht hierbei deutlich hervor, als einziges Land mit einer negativen Wachstumsrate von -0,3 Prozentpunkten im aktuellen Jahr und lediglich 1,3% im Folgejahr. Insgesamt ist der Wachstumsausblick des IWF, mit Blick auf die zu bilanzierenden Risiken, eher verhalten.



Auch das ifo-Institut kommt, mit Blick auf seinem Geschäftsklimaindex von August 2023, zu keiner guten Beurteilung der aktuellen Geschäftslage. Der Index ist im August zum vierten Mal in Folge gefallen und gleichzeitig trüben sich die Erwartungen der Unternehmer für die zukünftigen Monate ein. Nach Ansicht der des ifo, verlängert sich die Durststrecke der deutschen Wirtschaft.

**Branchenentwicklung**

Rund eineinhalb Jahre nach Beginn des Ukraine-Kriegs bleibt die wirtschaftliche Lage der Metall- und Elektroindustrie (M+E) von großen Unsicherheiten geprägt. Aktuell bereiten insbesondere die schwachen Auftragsgänge Sorgen. Die erhoffte Trendwende lässt auf sich warten. Mittlerweile befindet sich die Gesamtwirtschaft in einer technischen Rezession.

Nach wie vor fährt die M+E-Produktion im Land dem Vorkrisenniveau von 2018 hinterher. Aktuell ist gerade einmal wieder das Niveau des Jahres 2015 erreicht. Seit Jahresbeginn zeigt der Trend noch leicht nach oben. Im Juni wurde 4,5 Prozent mehr produziert als im Vorjahresmonat. Vor allem die Elektrotechnik und der Fahrzeugbau konnten überdurchschnittlich zulegen. Gegenläufig verlief die Entwicklung nur in der Metallverarbeitung. Zu den Spitzenwerten des Vorkrisenjahres 2018 fehlt der gesamten M+E-Industrie damit immer noch ein ganzes Stück.

Ob und wann der Gesamttrückgang aufgeholt werden kann, bleibt angesichts der schwächelnden Auftragsgänge ungewiss. Vor allem aber liegt die Produktionsentwicklung der deutschen und der baden-württembergischen M+E-Industrie seit Beginn der Rezession 2019 deutlich hinter der weltweiten Industrieproduktion zurück.

**Geschäftsverlauf**

**Umsatz**

Die Umsatzerwartungen der Geschäftsleitung für das Berichtsjahr wurden auch in diesem Jahr übertroffen. Der Gesamtumsatz hat sich somit von TEUR 120.451 im Vorjahr um TEUR 20.307 (= 16,9%) auf TEUR 140.758 erhöht. Die Bestände von fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen steigen zum Vorjahr, mit 76,1%, überproportional zum Umsatz auf TEUR 43.921. Dieser Zuwachs folgt aus dem immer komplexeren Fertigungsspektrum und den damit einhergehenden verlängerten Durchlaufzeiten sowie einer risikoaverseren Beschaffungsstrategie, mit der den vielfältigen Krisen der letzten Jahre Rechnung getragen wird.

Die betriebliche Gesamtleistung betrug im Berichtsjahr TEUR 153.180 und lag mit einer Zunahme von 25,7%, über den Erwartungen. Der Anteil der Auslandsumsätze am Gesamtumsatz steigt leicht um 1,9% auf 17,29% (Vorjahr: 15,36%) und liegt somit bei 24.339 TEUR.

Das weitere Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr ist unter den schwierigen Rahmenbedingungen der weiter anhaltenden Krisen, als äußerst positiv zu betrachten. Damit gelingt es uns weiter positive Akzente zu setzen, mit denen wir uns von der allgemeinen Branchenentwicklung und vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld deutlich absetzen.

Die Umsatzentwicklung der Gesellschaft in den letzten fünf Geschäftsjahren stellt sich wie folgt dar:

Wirtschaftsjahr	TEUR	Index %		Veränderung %
2017/2018	70.360	100,0	+/-	0,0
2018/2019	86.143	122,4	+	22,4
2019/2020	89.904	127,8	+	4,4
2020/2021	120.451	171,2	+	34,0
2021/2022	140.758	200,1	+	16,9

**Ertragslage**

Die Umsatzrendite konnte, bei einem deutlich gestiegenen Umsatz (+16,9%) gegenüber dem Vorjahr, von 6,0% um 5,8%-Punkte auf 11,8% verbessert werden. Damit konnte auch das Ziel den Jahresüberschuss absolut zu steigern, erreicht werden. Der Jahresüberschuss stieg damit absolut von TEUR 7.271 auf TEUR 16.663 (= +129,2%). Die EBIT-Marge konnte sich nach einem 5-jährigem Abwärtstrend in diesem Jahr erstmals stabilisieren. Sie beträgt 19,1% gegenüber 17,6% im Vorjahr. Diese Ergebnisse konnten erzielt werden, trotz des anhaltenden Drucks aus dem Markt und des schnellen Wachstums. Dies hat seine Ursache darin, dass die Wareneinsatzquote im Vergleich zum Vorjahr mit 40,7% der Gesamtleistung (Vorjahr: 38,1%) trotz des angespannten Beschaffungsmarktes nur moderat angestiegen ist und die Personalaufwandsquote bei einer um 25,7% gestiegenen Gesamtleistung sogar von 21,2% auf 18,0% sank. Absolut stiegen die Materialaufwendungen von TEUR 46.469 auf TEUR 62.369 und die Personalaufwendungen von 25.830 auf 27.596.

Dabei ist die Situation auf den Beschaffungsmärkten im Rohstoff- und Energiesektor weiterhin schwierig. Das Betriebsergebnis betrug, gemessen an der Gesamtleistung, 19,9% und lag damit wieder über dem Vorjahreswert von 17,5%.

Bei der Gegenüberstellung der Gesamtleistung zum anteiligen Ertrag (Jahresüberschuss) über die letzten 11 Jahre, ergibt sich folgendes Bild:

Dies zeigt zum einen, mit welcher Kontinuität GEWO seine Umsätze steigern kann. Jedoch zeigt es auch, dass der Ertragsanteil mit dieser Entwicklung nicht „Schritt halten“ kann. Dieser ist heute lediglich bei ca. 39% vom Basiswert im Jahr 2012.

**Vermögens- und Finanzlage**



Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich um TEUR 18.424 (32,0 %) auf TEUR 76.057 deutlich erhöht. Dabei ist der Zuwachs bei den Unfertigen- und Fertigen-Erzeugnissen mit TEUR 16.622 (80,8%) der entscheidende Faktor. In das Sachanlagevermögen erfolgten Investitionen in Höhe von TEUR 1.440 (Vj.: TEUR 2.018) während für immaterielle Vermögensgegenstände TEUR 226 (Vj.: TEUR 138) investiert wurden. Dem standen Abschreibungen von TEUR 1.638,2 (Vj. TEUR 1.420,7) gegenüber. Dazu kommen noch Steigerungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit jeweils ca. 2 Mio. EUR. Die Kassenbestände sind gegenüber dem Vorjahr um 3.347 TEUR gesunken. Das langfristig gebundene Vermögen blieb im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug am Bilanzstichtag TEUR 46.940 und lag damit TEUR 16.664 über dem Vorjahr. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 61,7% (Vj.: 52,5%) bei einem um 32,0% (= TEUR +18.424) erhöhten Gesamtkapital. Das weitere Umsatzwachstum führt zu weiterem Kapitalbedarf, der zum Teil aus der Erhöhung von Rückstellungen (+4.011 TEUR), aber auch über die erweiterte Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten (+2.299 TEUR) finanziert wurde.

Die liquiden Mittel betragen am Bilanzstichtag 1,5% des Gesamtvermögens (Vj.: 7,8%). Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war im Berichtsjahr zu jeder Zeit gewährleistet. Wie bereits in den Vorjahren verfügt unsere Gesellschaft weiterhin über eine solide Finanzierungsstruktur.

### 3. Nachtragsbericht

Gravierende negative Folgen aus Corona- bzw. Ukraine-Krise sind bislang nicht eingetreten.

Im laufenden Jahr 2023 führen die Auswirkungen des Ukraine-Krieges weiterhin zu wirtschaftlichen Turbulenzen. Prognosen für einen längeren Zeitraum gestalten sich außerordentlich schwierig. Wir versuchen weiter durch ausreichende Vorratshaltung unsere Umsatz- und Ertragslage stabil zu halten.

Schwerwiegende wirtschaftliche Folgen aus den verschiedenen Krisen können jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Angaben im Anhang.

### 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### Risikobericht

Die Beschaffungsmärkte stellen weiterhin mit schwankenden Rohstoff- und Energiepreisen eine besondere Herausforderung für unser Kostenmanagement dar.

Personalrisiken resultieren aufgrund unseres kontinuierlichen Bedarfs an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften. Wir begrenzen dieses Risiko durch intensive Steigerung der Qualifikation der vorhandenen Mitarbeiter, Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterbindung, frühzeitiger Nachfolgeplanung und die kontinuierliche Ausweitung unserer eigenen Ausbildungsprogramme.

Unsere Risikostruktur ist geprägt von der Abhängigkeit von Auftraggebern aus der Halbleiterbranche bzw. von Ausrüstern derselben. Trotz einer etwas breiteren Risikostreuung als in der Vergangenheit, sind latente Entwicklungsrisiken, in Zusammenhang mit den Konjunkturzyklen der Halbleiterindustrie, für unsere Gesellschaft deshalb nicht zu vermeiden. Daneben sind wir Beschaffungs- und Einkaufsrisiken ausgesetzt.

Durch unser internes Kontrollsystem (IKS) werden aufbauend auf unserer Risikoeinschätzung der wesentlichen Geschäftsprozesse die inhärenten Risiken erfasst, und durch Ausgestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation sowie geeigneter Kontrollaktivitäten eliminiert oder auf ein angemessenes Niveau reduziert. Unser IKS umfasst dabei sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollaktivitäten, zu denen Autorisierung und Freigaben, Plausibilisierung und Vier-Augen-Prinzip gehören.

Die Arbeit der verantwortlichen Abteilungsleiter wird von den Geschäftsleitersitzungen begleitet und kontrolliert. Darüber hinaus sind die Geschäftsführer an allen risikorelevanten Entscheidungen unmittelbar beteiligt. In diesem Kontext betrachten und analysieren wir laufend unter anderem die allgemeine und branchenspezifische Geschäftsentwicklung, die Nachfragetendenzen der Kundschaft und die Aktivitäten des Wettbewerbs bezogen auf die Produkttechnologie und deren Weiterentwicklung.

Daneben konzentrieren wir uns auf eine permanente Qualitätssicherung.

#### Chancen

Unternehmen als auch Regierungen streben eine geografische Diversifikation der Lieferketten in der Halbleiterindustrie an. Dies wird, aufgrund der einmaligen Stellung unserer größten Kunden in diesem Segment, zu einer enormen Nachfrage führen. Dies eröffnet GEWO ein riesiges Potential unsere Absatzchancen deutlich auszubauen. Aufgrund des enormen Wachstums der Vorjahre, wird die Teilhabe an diesen Wachstumsmöglichkeiten eine Herausforderung.

#### Prognose

Das Jahr 2023 wird, weiterhin von Krisen oder deren Ausläufern dominiert werden. Daraus ergeben sich Verwerfungen in allen Bereichen der Wirtschaft, die eine Vorhersage äußerst schwierig machen und nur mit großen Sicherheitspuffern erfolgen kann.

Wir gehen daher von einem Umsatzwachstum im Bereich von 10% - 25% und von einer Steigerung beim Jahresüberschuss im Bereich von 10% - 15% aus. Unser vordringlichstes Ziel ist jedoch, unsere Kunden weiterhin zufrieden zu stellen und gleichzeitig das Betriebsergebnis zu stabilisieren.

Um diese Ziele zu erreichen, sind weiterhin große Anstrengungen im Bereich des Kostenmanagements erforderlich. Die weiterhin fördernden Rahmenbedingungen, werden es uns jedoch nicht leicht machen die Ziele zu erreichen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten



Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht mit einem Großteil der Kunden eine langjährige Zusammenarbeit. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten und über Kreditlinien verschiedener Banken. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Wörth, den 19. September 2023

*Stefan Woitzik*

*Andreas Woitzik*

## Bilanz

### Aktiva

	<b>30.9.2022</b>	<b>30.9.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.914.139,73</b>	<b>4.938.009,34</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>295.559,50</b>	<b>248.740,50</b>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	295.559,50	248.740,50
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>4.145.873,72</b>	<b>4.218.676,69</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.983,00	43.867,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.562.586,50	1.736.343,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.555.304,22	2.438.466,19
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>472.706,51</b>	<b>470.592,15</b>
1. sonstige Ausleihungen	472.706,51	470.592,15
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>68.562.504,19</b>	<b>49.809.976,23</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>43.921.129,99</b>	<b>24.935.824,69</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.713.946,87	4.279.643,04
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	22.838.830,15	12.277.150,74
3. fertige Erzeugnisse und Waren	14.364.352,97	8.304.030,91
4. geleistete Anzahlungen	4.000,00	75.000,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>23.509.714,14</b>	<b>20.395.060,00</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.698.137,07	19.357.387,92
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.811.577,07	1.037.672,08
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	269.092,93	343.265,44
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>1.131.660,06</b>	<b>4.479.091,54</b>



	<b>30.9.2022</b>	<b>30.9.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	181.847,69	153.083,20
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2.398.266,23	2.731.682,11
<b>Aktiva</b>	<b>76.056.757,84</b>	<b>57.632.750,88</b>
<b>Passiva</b>		
	<b>30.9.2022</b>	<b>30.9.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Eigenkapital	46.939.590,61	30.276.181,48
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00
II. Bilanzgewinn	46.909.590,61	30.246.181,48
davon Gewinnvortrag	30.246.181,48	31.975.523,92
B. Rückstellungen	20.358.637,91	16.347.778,56
1. Steuerrückstellungen	12.183.955,99	8.206.856,80
2. sonstige Rückstellungen	8.174.681,92	8.140.921,76
C. Verbindlichkeiten	8.758.529,32	11.008.790,84
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.001.874,00	6.145.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.001.874,00	6.145.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.036.103,13	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.036.103,13	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.661.600,97	3.362.538,60
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.660.671,71	3.360.953,42
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	929,26	1.585,18
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.058.951,22	1.501.252,24
davon aus Steuern	1.014.260,15	1.459.387,54
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	628,50	2.572,96
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.058.951,22	1.501.252,24
<b>Passiva</b>	<b>76.056.757,84</b>	<b>57.632.750,88</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung



	<b>1.10.2021 - 30.9.2022</b>	<b>1.10.2020 - 30.9.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	140.758.469,50	120.450.933,76
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12.179.112,96	1.381.879,24
3. andere aktivierte Eigenleistungen	242.836,97	
4. sonstige betriebliche Erträge	1.348.033,09	956.553,92
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	980,75	665,48
5. Materialaufwand	62.369.287,63	46.469.227,36
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.417.421,72	26.056.820,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.951.865,91	20.412.406,42
6. Personalaufwand	27.596.131,69	25.829.717,83
a) Löhne und Gehälter	22.855.588,91	20.491.851,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.740.542,78	5.337.865,97
davon für Altersversorgung	113.047,22	1.611.741,39
7. Abschreibungen	1.638.281,00	1.420.709,48
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.638.281,00	1.420.709,48
davon außerplanmäßige Abschreibungen	210.454,00	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	32.481.850,73	27.690.577,64
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	5.910,54	2.244,16
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	289.522,46	221.110,90
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.386.615,49	103.062,76
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.386.615,49	103.062,76
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	638.925,74	580.225,21
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	257.405,00	300.052,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.019.606,02	13.622.851,71
13. Ergebnis nach Steuern	16.687.276,68	7.294.105,83
14. sonstige Steuern	23.867,55	23.448,27
15. Jahresüberschuss	16.663.409,13	7.270.657,56
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	30.246.181,48	31.975.523,92
17. Ausschüttung		9.000.000,00
18. Bilanzgewinn	46.909.590,61	30.246.181,48



## Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzen den Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	GEWO Feinmechanik GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Hörkofen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	HRB 73069

### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemein kosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 14.904.271,00 Euro.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr und die Vorjahre betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

### Angaben zur Bilanz

#### Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.



## Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 269.092,93 Euro (Vorjahr: 343.265,44 Euro).

## Sonstige Vermögensgegenstände

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Da bei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst wurden.

Im Einzelnen waren folgende antizipative Sachverhalte zu berücksichtigen: im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche, Forderungen aus dem Personalwesen und debitorische Kreditoren.

## Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde die projected unit credit method (PUCM) angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz 1,78 %

erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen 2,00 %

zugrunde gelegte Sterbetafel Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck (+5 J.)

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 1.461.899,00 Euro.

## Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	Euro
Erfüllungsbetrag der Schulden	14.904.271,00
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	17.302.537,23
verrechnete Aufwendungen	1.742.413,49
verrechnete Erträge	57.459,53

## Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

	Euro
Personalbereich	2.415.166,33
Gewährleistung	2.576.743,00
ausstehende Rechnungen	2.716.337
Sonstige	466.435,40

## Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 8.134.808,06 Euro (Vorjahr: 10.005.331,66 Euro).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 623.721,26 Euro (Vorjahr: 1.003.459,18 Euro)



Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

Bezüglich der genannten bilanzierten Verbindlichkeiten wurden keinerlei Sicherungsrechte zu Gunsten der Gläubiger bestellt.

**Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Es besteht ein Pacht- und Betriebsüberlassungsvertrag vom 13.12.1988 (mit Nachträgen), auf Grund dessen die Gesellschaft einen gewinnabhängigen Pachtzins zu entrichten hat. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen daneben im Wesentlichen in Form von Leasingverträgen. Die Geschäfte dienen der Sicherung von günstigen Finanzierungsbedingungen und weisen keine bedeutenden Risiken auf.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich für das folgende Geschäftsjahr Verpflichtungen in Höhe von TEuro 396.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Restlaufzeiten belaufen sich die Gesamtverpflichtungen für die nächsten fünf Jahre zum Bilanzstichtag auf TEuro 463.

**Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**Aufgliederung der Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

**Geographisch bestimmter Markt Umsatz**

	Euro
Inland	116.419.818,53
EU	10.455.961,93
Drittland	13.882.721,52

**Erläuterung der Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung i.H.v. Euro 980,75 (Vj.: Euro 665,48).

**Erläuterung der Aufwendungen**

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für die Altersversorgung von Euro 113.047,22 (Vj.: Euro 1.611.741,39) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von Euro 5.910,54 (Vj.: Euro 2.244,16) enthalten. Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen Euro 257.405,00 (Vj.: Euro 300.052,00) auf die Abzinsung von Rückstellungen.

**Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen**

Auf Posten des Sachanlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen von Euro 210.454,00 vorgenommen.

**Erläuterung der periodenfremden Erträge**

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 663.147,80 Euro enthalten.

Die Erträge betreffen die Auflösung von überdotierten Rückstellungen für Ertragsteuern für die Jahre 2015 - 2020 die aufgrund einer laufenden Betriebsprüfung im Vorjahr aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht im Ertragsteueraufwand berücksichtigt wurden.

**Angaben in Fortführung des Jahresergebnisses**

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:



Posten der Ergebnisverwendung	Betrag Euro
+ Jahresüberschuss	16.663.409,13
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	30.246.181,48
- vorgenommene Gewinnausschüttungen	0,00
= Bilanzgewinn	46.909.590,61

**Sonstige Angaben**

**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 483 (Vj. 403). Daneben wurden während des Geschäftsjahrs durchschnittlich 85 (Vj. 89) Auszubildende beschäftigt.

**Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Stefan Woitzik

ausgeübter Beruf: Feinmechanikermeister

Andreas Woitzik

ausgeübter Beruf: Feinmechanikermeister

**Vergütungen der Geschäftsführer**

Die Angabe unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 28.000,00 Euro und gliedert sich wie folgt:

Honorar des Abschlussprüfers	Euro
a) Abschlussprüfungsleistungen	28.000,00
b) andere Bestätigungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

**Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahrs sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:

Die Gesellschaft hat am 6.10.2022 gegenüber der Georg Woitzik OHG eine Bürgschaft in Höhe von TEuro 34.210 übernommen. Dies war erforderlich, dass die Georg Woitzik OHG Investitionen in die Erweiterung der Fertigungskapazitäten am Standort in Hörlkofen/Wörth vornehmen kann.

## Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung



Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 16.663.409,13 Euro.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrag ergibt sich ein Betrag von 46.909.590,61 Euro, der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden 46.909.590,61 Euro vorgetragen.

Anlagenpiegel zum 30.09.2022

	<b>Anschaffungs-, Herstellungs-</b> <b>kosten 01.10.2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>		
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.717.259,57	225.967,77			
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.717.259,57</b>	<b>225.967,77</b>			
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	234.607,31				
2. technische Anlagen und Maschinen	12.813.175,20	777.340,37	228.795,60		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.860.597,39	613.813,89	236.804,98		
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>18.908.379,90</b>	<b>1.391.154,26</b>	<b>465.600,58</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. sonstige Ausleihungen	480.000,00				
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>480.000,00</b>				
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>21.105.639,47</b>	<b>1.617.122,03</b>	<b>465.600,58</b>		
<b>Handelsrecht</b>					
	<b>Anschaffungs-, Herstellungs-</b> <b>kosten 30.09.2022</b>	<b>kumulierte Abschreibung</b> <b>01.10.2021</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.943.227,34	1.468.519,07	179.148,77		
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.943.227,34</b>	<b>1.468.519,07</b>	<b>179.148,77</b>		
<b>II. Sachanlagen</b>					



	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 30.09.2022 EUR</b>	<b>kumulierte Abschreibung 01.10.2021 EUR</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		234.607,31	190.740,31	15.884,00		
2. technische Anlagen und Maschinen		13.361.719,97	11.076.831,70	951.094,37	228.792,60	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.237.606,30	3.422.131,20	492.153,86	231.982,98	
Summe Sachanlagen		19.833.933,58	14.689.703,21	1.459.132,23	460.775,58	
III. Finanzanlagen						
Summe Finanzanlagen		480.000,00	9.407,85			
Summe Anlagevermögen		22.257.160,92	16.167.630,13	1.638.281,00	460.775,58	
				<b>kumulierte Abschreibung 30.09.2022 EUR</b>	<b>Zuschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Buchwert 30.09.2022 EUR</b>
A. Anlagevermögen						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.647.667,84		295.559,50
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände				1.647.667,84		295.559,50
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				206.624,31		27.983,00
2. technische Anlagen und Maschinen				11.799.133,47		1.562.586,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				3.682.302,08		2.555.304,22
Summe Sachanlagen				15.688.059,86		4.145.873,72
Summe Finanzanlagen				9.407,85	2.114,36	472.706,51
Summe Anlagevermögen				17.345.135,55	2.114,36	4.914.139,73

### sonstige Berichtsbestandteile

#### Unterschrift der Geschäftsführung

Wörth, den 19. September 2023

*Stefan Woitzik*

*Andreas Woitzik*



Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 28.09.2023 festgestellt.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GEWO Feinmechanik GmbH Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GEWO Feinmechanik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 30.

September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GEWO Feinmechanik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §

317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erding, 20. September 2023

**R & P Wirtschaftstreuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Markus Remde.*